

Einwohnerversammlung vom Freitag, dem 26. Februar 2010,
Beginn: 19:30 Uhr, Ende: 22:00 Uhr

Teilnehmer: ca. 45 EinwohnerInnen, Bürgermeister Hans-Hermann Schütt, Jens Buhmann, Bernd Buhmann, Rolf Czerwinsky, Peter Gülk, Bertil Kröger, Dirk Möller (Sandberg), Lebrecht Mundt, Knut Langer, Claus Olde, Bernd Schack, Matthias Gülk und Marianne Lindauer-Langer (zugleich Protokollführerin)

Die Versammlung begann mit einem Imbiss.

Der BGM begrüßte die Anwesenden und stellte die Tagesordnung vor. Da es keine Einwände oder Ergänzungen gab, eröffnete er die Sitzung.

Top 1 – Bericht der Ausschussvorsitzenden

a. Finanzausschuss – Bernd Buhmann

Herr Buhmann erläuterte den ausgeglichenen Verwaltungshaushalt für das Jahr 2010 in Höhe von ca. 1.395.000.- €.

Die aktuelle Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 15 € in Wakendorf II aus einem alten Kredit, der sich nicht ablösen läßt, aber in 2014 ausläuft.

b. Bauausschuss – Claus Olde

Der Flächennutzungsplan für Wakendorf II liegt zur Genehmigung in Kiel vor. Derzeit sind der Bebauungsplan Nr. 11 „Oberdorf“ und Nr. 12 „Alte Festwiese „ in Bearbeitung.

Die Digitalisierung des Regen-, Schmutz- und Mischwassersieles hat stattgefunden. Der daraus resultierende Sanierungsaufwand liegt bei ca. 1,3 Mio. Herr Olde weist in diesem Zusammenhang auf den Vortrag des Hr. Wiese m nächsten Bauausschuss am 25. März hin.

Die Hausanschlüsse sollen in einer vom Amt koordinierten gemeinsamen Aktion aller Gemeinden im Amt untersucht werden um so dem einzelnen Bürger zu einem günstigen Preis-Leistungsverhältnis eines seriösen Anbieters zu verhelfen.

c. Wegeausschuss –Rolf Czerwinsky

Herr Czerwinsky stellt die Aktivregion Alsterland vor und lädt die Bürger ein, sich dort zu beteiligen. Die Aktivregion bietet Gelegenheit, sich für unser Dorf einzusetzen und über die Dorfgrenzen hinweg für das Dorf Projekte mit den Teilnehmern der Aktivregion zu verwirklichen.

Die stetige Sanierung hat die Wakendorfer Straßen den vergangenen Winter nahezu unbeschadet überstehen lassen.

Im kommenden Jahr werden weitere Beleuchtungskörper gegen Energiesparleuchten ausgetauscht. Die EBO-Trasse vom alten Bahnhof bis zur Henstedter Grenze wird in 2010 saniert.

d. Kultur-, Sozial-, Schul- und Sportausschuss – Marianne Lindauer-Langer

Schule - Der Kooperationsvertrag der Wakendorfer Grundschule mit der Grund- und Gemeinschaftsschule Kisdorf ist unterzeichnet worden. Die Gemeinde fördert den Sportunterricht an der Grundschule durch die Kostenübernahme für eine zusätzliche Betreuerin. Die Sanierung des Schuppens hat begonnen; dazu wird ein zentraler Müllplatz eingerichtet.

Landjugend – Die Landjugend hat an der 72-Stunden-Aktion „Wir für das Land“ teilgenommen und eine Unterstellmöglichkeit auf dem Sportplatz errichtet. Der KSSS-Ausschuss hat an der Planung und Vorbereitung tatkräftig mitgearbeitet.

Sport – Die energetische Sanierung des Sport- und Kulturzentrums hat in 2009 viele Kräfte gebunden und wird in 2010 realisiert. Zuschüsse für Jugendfußballtore sind geleistet worden. Ein Zuschuss für die Sanierung der beiden Container auf dem alten Sportplatz durch die Faustballer ist gezahlt worden.

Es fehlen Trainer im Verein, insbesondere die Leichtathletik ist davon betroffen.

Jugend – Der mobile Jugendraum hat neben dem normalen Programm im April eine Disco für Kids veranstaltet. Im Juni hat es einen Betreuerwechsel im mobilen Jugendraum gegeben. Eine Jugendversammlung wurde aufwendig vorbereitet und unter Mithilfe des Jugendraumbetreuers durchgeführt. Dabei konnten jugendliche Mitarbeiter für die Gestaltung der Wakendorfer Homepage gefunden werden.

Ein Ferienpass für 2010 ist in Vorbereitung.

TOP 2 – Bericht des Bürgermeisters zum aktuellen Stand
Glasfaserverkabelung und energetische Sanierung des Sport- und Kulturzentrums

Glasfaser – Entscheidung des Finanzausschusses und der Gemeindevertretung zur Beteiligung an der „Wakendorf II – Unser Ortsnetz GmbH“ am 25.02.2010. Bis zum 19. Mai 2010 müssen 350 Verträge geschlossen sein, damit im Dorf tatsächlich Glasfaser verlegt werden kann. Dazu werden als Berater für den einzelnen Bürger Ansprechpartner aus dem Dorf geworben, die auf einer Einführungsveranstaltung am 17.03.2010 geschult werden. Die Auftaktveranstaltung findet am 19. März statt.

Energetische Sanierung des Kunst- und Kulturzentrums

Die Gemeindevertretung hat im Juni 2009 beschlossen, die energetische Sanierung des Kunst- und Kulturzentrums durchzuführen mit einer Gesamthöhe von 500000.- €. Nach nochmaliger Kalkulation lagen die Kosten höher, daraufhin wurde budgetiert und es verblieb ein Gesamtvolumen von ca. 480000.- €. Der Zuwendungsbescheid aus Kiel über 381750.- € kam Anfang Januar 2010. Ausgeführt werden:
Die Wärmedämmung des Turnhallendaches und -wände inkl. Aufbringen einer neuen Wandverkleidung wo notwendig bzw. Sanierung der vorhandenen Bekleidung. Die Fenster werden erneuert. Dabei werden die der Ostfassade verkleinert bzw. geschlossen. So ergibt sich auch eine geringere Aufheizung der Halle. Die Ventilatoren der Hallenheizung werden erneuert.

Das vorgelagerte Flachdach bekommt ein flachgeneigtes Dach, die innenliegende Dachentwässerung entfällt und wird durch eine außenliegende ersetzt. Die Blende wird bei vorgezogenem Dachüberstand erneuert. So kann zu einem späteren Zeitpunkt eine Dämmung der Außenfassade erfolgen.

TOP 3 – Fragen der Bürgerinnen und Bürger

- Für welche Summe bürgt die Gemeinde bei der neuen Gesellschaft „Unser Ortsnetz Wakendorf II“? – 100 % fremdfinanziert. Die Gemeinde übernimmt einen Gesellschaftsanteil an der GmbH in Höhe von 6.300.- € für die „Wakendorf II -Unser Ortsnetz GmbH“.
- Kann ich jetzt schon den Vertrag bei „Wakendorf II – Unser Ortsnetz GmbH“ unterschreiben, obwohl ich noch anderweitig vertraglich gebunden bin? – Ja, es wird dann auf Wunsch fristgerecht beim alten Anbieter gekündigt und es beginnt der Vertrag mit dem neuen Anbieter.
- Wie lange dauert es, bis das schnelle Internet in Wakendorf II funktioniert? - Anfang bis Mitte 2011, wenn die erforderliche Mindestanzahl an Verträgen im Dorf zustande gekommen ist.
- Haben wir Einfluß auf den Namen des neu in Wakendorf II entstehenden Cafes? – Nein, das ist eine rein private Neugründung.